

Fußbodentipp: Sauberlaufzonen und Schmutzschleusen

Wenn Schnee, Nässe und Schmutz sowie verhärtete Filzgleiter Bodenbeläge negativ beeinflussen

1. Im Eingangsbereich können ca. 90% des Straßenschmutzes aufgefangen werden

Nässe, Sand, Salz und Streumittel können im Winter Bodenbelägen ziemlich zusetzen, wenn sie nicht bereits größtenteils beim Eintrag in das Gebäude verhindert werden. Bodenleger und Parkettleger sollten ihre Kunden im Vorfeld auf diese Tatsachen aufmerksam machen.

Im Eingangsbereich richtig geplante Schmutzschleusen und Sauberlaufzonen senken den Verschmutzungsgrad der Bodenbeläge im Gebäudeinnere, vergrößern unter Umständen die Reinigungsintervalle, verlängern die Lebensdauer der Bodenbeläge und helfen somit den Nutzern Kosten zu sparen.

Bodenleger und Parkettleger sollten sich deshalb nicht nach Beendigung ihrer Arbeit darauf beschränken, dem Auftraggeber die Reinigungs- und Pflegeanleitung zu übergeben und damit ihre Pflicht zur Aufklärung nach VOB und BGB zu erfüllen. Sinnvoll ist es (auch um Reklamationen vorzubeugen), den bereits beim ersten Gespräch auf die Schmutzproblematik im Eingangsbereich und auf angepasste Stuhl-Möbelgleiter hinzuweisen und entsprechende Lösungsvorschläge anzubieten. Denn das Geschäft mit den Sauberlaufzonen und Stuhlgleiter könnte sich als lukratives Zusatzgeschäft entwickeln.

In der Praxis findet man selten eine optimale Eingangszone mit einem funktionierenden Sauberlaufsystem bzw. mit einer guten Reinigungswirkung, die die Möglichkeit bietet, zuerst den groben Schmutz, Sand und Schnee von den Schuhen abzustreifen und dann die noch anhaftende Nässe aufzunehmen. Entweder liegen im Eingangsbereich keine Schmutzfangmatten, weil sie möglicherweise die Optik stören könnten, oder die Matten sind zu klein und falsch angeordnet. Vielfach ist auch zu beobachten, dass Schmutzfangmatten von Passanten umgangen werden.

Schmutzfangmatten als Reinigungsmittel für Schuhwerk in Eingangsbereichen von Gebäuden sind in einer Reihe von verschiedenen Ausführungsformen bekannt, auch gibt es über das gesamte Thema Sauberlaufzonen und Schmutzschleusen im Eingangsbereich wissenschaftliche Ausarbeitungen.

Besonderer Hinweise findet man in der technischen Information des Fachverbands der Hersteller elastischer Bodenbeläge e.V., kurz FEB: „Sauberlaufzonen: Unfallgefahren mindern und Unterhaltskosten reduzieren“.

Wichtige Erkenntnisse über vorbeugende Schmutzschutzmaßnahmen in Eingangsbereichen:

Außenbereich:

Im Außenbereich sollten grundsätzlich Zubringerwege zum Beispiel durch Beton oder Pflasterung befestigt sein. Bei großer Hitze oder wenn Öl auf asphaltierte Flächen tropft, können Asphaltbestandteile auf PVC-Beläge geschleppt werden, dort einwandern und gelb-braune Verfärbungen hervorrufen. Zugänge sollte man durch Überdachungen trocken halten.

Eingangsbereich außen:

Metallroste oder Gummigliedermatten über die gesamte Eingangsbreite streifen den groben Schmutz ab. Der Eintretende sollte mindestens zwei Schritte darauf machen müssen. Die Roste sollten weniger als 30 % Kontaktfläche haben, damit sie nicht verstopfen. Unter den Rosten sollte ein Schmutzfangkasten sein.

Eingangsbereich innen:

Kokosmatten (ebenfalls quer über die gesamte Eingangsbreite) oder quer angeordnete Kunststoffroste mit Streifen aus grobem Nadelvlies besetzt, nehmen den letzten Feinschmutz auf und binden vor allem Nässe. Gummimatten in geeigneten Formen haben eine ähnliche Funktion. Schmutzfangläufer und Schmutzfangmatten können bei starker Nässe zusätzlich ausgelegt werden. Bei Bedarf werden sie aufgenommen und gewaschen.

2. Funktionstaugliche Stuhl- oder Möbelgleiter schützen wirksam Oberflächen von Bodenbelägen

Mit Sand und/oder Schmutz zugesetzte Stuhlgleiter verursachen schnell Kratzer und Streifen. Als vorbeugende Maßnahme gegen Kratzspuren auf den Oberflächen von Bodenbelägen dienen funktionstaugliche Gleiter. Funktionstauglich heißt auch, dass diese einer regelmäßigen Wartung/Reinigung unterzogen werden müssen. Insbesondere teflonbasierte Stuhl-/Möbelgleiter haben sich bewährt.

Vorteile von Sauberlaufzonen und Schmutzfangmatten

1. Wirtschaftlichkeit

Funktion und Wirkung einer Sauberlaufzone machen ihre Wirtschaftlichkeit aus. Setzt man die Anfangsinvestition in Relation zur Einsparung an Reinigungskosten, so ergibt sich eine deutliche Ersparnis bis zu 65 %.

2. Weniger Reinigungsaufwand spart Kosten und Zeit

Weniger Schmutz und Nässe bedeuten weniger Reinigung. Die laufende Reinigung muss nicht mehr täglich erfolgen und geht schneller. Die zeitaufwändige und teure Grundreinigung ist seltener nötig.

3. Weniger Schmutz und Nässe

Eine verlegte Sauberlauf-Zone nimmt bis zu 5–6 Liter/m² Feuchtigkeit auf und verhindert das Hereintragen von Schmutz und Nässe in das Gebäude.

4. Amortisation

Seltenere Grundreinigung auch der angrenzenden Bodenbeläge und die erhebliche Reduzierung an Reinigungsaufwand bedeuten: Die Sauberlaufzone amortisiert sich bereits nach sechs Monaten.

5. Werterhaltung

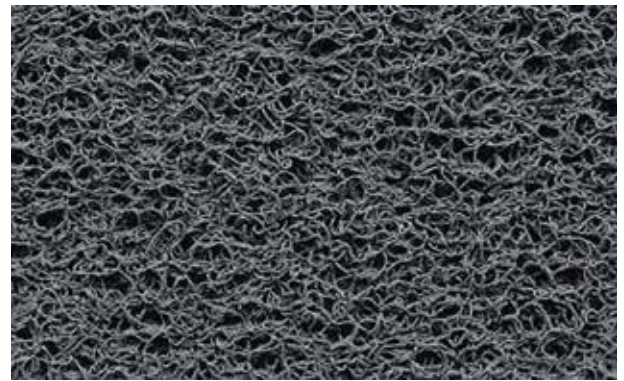
Ersparnis auch bei Ersatzinvestitionen, denn die vorhandenen Stein-, Parkett- oder Teppichböden bleiben viel länger attraktiv und bekommen keine Kratzer, Flecken und keine Farbintensitätsverluste.

6. Für jeden Bereich geeignet

Sauberlaufzonen sind sinnvoll in Museen, Schulen, Theatern, Schiffen, Zügen, Nasszellen, Schwimmbädern, Aufzügen, Korridoren, Küchen, Windfängen usw. – für den Objekt- und Wohnbereich.

8. Umweltfreundlichkeit

Die Verlegung einer Sauberlauf-Zone bedeutet einen wesentlich geringeren Chemikalien- und Wasserverbrauch bei der laufenden Reinigung, dadurch wird die Umwelt entlastet. Je nach Flächengröße genügt meistens eine einfache Fixierung auf dem Untergrund.



Vinyl Schlingengewirr



Textiles Sauberlaufsystem mit hohem Kratzgarnanteil



System mit feuchtigkeitsabsorbierenden Fasern



Eingangsmatte mit textilen Einlagen

KONTAKT

Ronald Schenk

Leiter Technischer Service Fußboden
Raumausstatter- und Parkettlegermeister
ö.b.u.v. Sachverständiger (HWK)

Tel.: 0151 161 335 03

Mail: r.schenk@fhr-verbund.de

Fotos: Forbo Flooring, Foto ganz unten: EMCO
aus der Broschüre „Sauberlaufzonen“ vom FEB (03/2020)